

rettet Baby das Leben

nen großen technischen Aufwand“, sagt Till. Zudem fiel die OP am 16. April mitten in die Coronakrise: „Das hat vor allem die Koordination und Kommunikation erschwert: Social-Distancing-Maßnahmen, einige Kollegen waren im Homeoffice. Aber am Ende haben alle großartig zusammengearbeitet.“

Zwei Stunden lang operierten Till und sein Team: In Millimeterarbeit entfernten sie den linken unteren Lungenlappen samt den Zysten: „Die Operation ist sehr gut verlaufen.“ Judith musste aber noch einige Wochen intensiv betreut werden. Am 2. Juni durfte ihre Mutter sie mit nach Hause nehmen. Judith ist gesund – Einschränkungen für ihr weiteres Leben sind keine zu erwarten. Der verbliebene Lungenflügel hat dank der Operation nun Platz. Er wird bis zum vierten Lebensjahr seine normale Größe erreichen und die Atemfunktion

vollständig übernehmen. Till freut sich, dass Judith nun mit ihren Eltern und ihrem großen Bruder zusammen sein kann.

Und Judiths Mutter Stefanie ist natürlich überglücklich: „Wir sind wirklich sehr froh, dass alles so gut funktioniert hat.“



Stefanie darf Judith nun in die Arme schließen
UNIVKLINIKUM GRAZ

FOHNSDORF

Kind schwer verbrüht

Bub griff nach Schale mit heißem Wasser.

Zu einem schweren Unfall mit einem Kleinkind kam es am Donnerstagabend gegen 19 Uhr in einem Haushalt in Fohnsdorf. Eine 35-jährige Fohnsdorferin wollte ein Gerät in ihrer Küche putzen. Dafür stellte sie eine Schale mit heißem Wasser auf die Arbeitsplatte.

Während die Mutter noch anderweitig in der Küche beschäftigt war, griff ihr Kind nach der Schale. Dabei kippte die Schale um und das heiße Wasser schwappte über den Oberkörper des kleinen Bubens. Der Bub ist erst eineinhalb Jahre alt. Er erlitt dabei schwere Verbrennungen. Das Kind musste mit dem Rettungshubschrauber C 17 ins UKH Graz geflogen werden.

CORONAVIRUS

33 Steirer an Covid erkrankt

Das Land Steiermark hat (wie berichtet) zumindest mehrere Tage die falschen Zahlen an aktiv erkrankten und wieder genesenen Covid-19-Patienten an das Gesundheitsministerium gemeldet. Die Daten der positiv getesteten Personen wurden seit Tagen nochmals überprüft und „bereinigt“. Galten zu Wochenbeginn noch zwei Steirer als aktuell erkrankt, sind es derzeit 33. Dieser neue und nunmehr richtige Wert kommt nicht durch einen plötzlichen Anstieg der Fälle, sondern einen Fehler zustande. Ursache dürfte ein Kommunikationsproblem im Austausch mit den Bezirkshauptmannschaften gewesen sein.

WEIZ

Zug rammte Pkw: Lenkerin nur leicht verletzt

Riesenglück im Unglück hatte gestern Vormittag eine Pkw-Lenkerin in Weiz: Sie übersah auf einem Bahnübergang mit Lichtenanlage einen herannahenden Zug, der das Auto im Bereich des linken vorderen Kotflügels rammte. „Einen Meter weiter hinten und die Frau wäre tot gewesen“, sagte ein Polizeisprecher. Die Bahnlinie in Weiz musste auch am Vorabend ge-



sperrt werden: Ein Mopedlenker war auf einen bei roter Ampel stehenden Pkw aufgefahren, er wurde schwer verletzt. FF WEIZ

LEOBEN

Moped-Verfolgung

Als ein 16-jähriger Mopedfahrer aus Leoben Donnerstagabend uniformierte Polizisten in einem Zivilstreifenfahrzeug erkannte, fuhr er ihnen mit hohem Tempo davon, missachtete Anhaltezeichen und rote Ampeln. Schließlich kam er zu Sturz. Er wurde ins LKH Leoben gebracht.

LEIBNITZ

Baby aus Auto in der Hitze gerettet

Bange Minuten für eine südsteirische Mutter: Als sie Freitagmittag auf einem Parkplatz die Autotür hinter sich zuschlug, versperrte sich ihr Wagen von selbst, der Schlüssel und ihr Baby waren aber noch im Inneren des Autos – in der Mittagshitze. Sie alarmierte Feuerwehr und Polizei. Diese schlugen die Autoscheibe ein, das Baby blieb zum Glück unverletzt.



Scheibe eingeschlagen FF LEIBNITZ

GROSSWILFERSDORF, PASSAIL

5 Autos, 6 Verletzte

In Großwilfersdorf kam es Donnerstagabend zu einem Auffahrunfall mit fünf Fahrzeugen, sechs Insassen wurden leicht verletzt. Unverletzt blieb indes ein Oststeirer, dessen Wagen sich in einem Wald in Passail mehrfach überschlagen hatte.